

	<p>Objekt: Tier-Luftschutzkasten / Erste-Hilfe-Koffer für Tiere</p> <p>Museum: Westfälisches Pferdemuseum Sentruper Straße 311 48161 Münster 0251 48 42 70 info@pferdemuseum.de</p> <p>Sammlung: Einsatz von Pferden in den Bereichen Arbeit, Sport und Freizeit</p> <p>Inventarnummer: 2014-19</p>
--	---

Beschreibung

Grau bemalter Holzkasten mit Deckel und Scharnieren - ein Tier-Luftschutzkasten (Nr. 39): Innen in den Deckel ist eine Gebrauchsanweisung eingeklebt. Darin ist die Versorgung des Tieres mit Wunden und Knochenbrüchen, mit Phosphorbrandwunden und Kampfstoffvergiftungen beschrieben. Im Kasten sind fünf Fächer durch Holzstreben abgetrennt. Der Koffer ist noch mit komplettem Inhalt ausgestattet: Segeltuch, Schere, Chloraminpulver, Soda calc., Mullbinden und Verbandwatte. Der Kasten ist durch eine Kippschnalle verschließbar.

Viele Pferde erlitten schwere Schädigungen durch Kampfstoffe. Die Veterinärmediziner bemühten sich um effektive Therapien. Es gab spezielle Tinkturen zur Heilung von Hautverätzungen sowie Speziallösungen und Chlorkalk zur Entgiftung. Der Tierluftschutzkasten 39 enthielt alle notwendigen Mittel zur Erstversorgung betroffener Pferde.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz & Metall & Papier & Watte & Chemikalien
Maße:	geöffnet: 9 x 86,6 x 30 cm (H x B x T)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1940
	wer	Chemische Fabrik Marienfelde
	wo	Hamburg

Schlagworte

- 2. Weltkrieg
- Krieg
- Luftschutz
- Tier
- Tiermedizin
- Versorgung
- Veterinärmedizin

Literatur

- Ebers, Sybill (Hrsg.) (2014): Pferd und Krieg. Köln, S. 62 f.
- Pöppinghege, Rainer (2009): Tiere im Krieg. Von der Antike bis zur Gegenwart. Paderborn